

# Schulnachrichten.

## A. Lehrverfassung.

### a. Sprach- und wissenschaftlicher Unterricht. Ober- und Unter-Secunda.

(Ordinarius: Der Rektor.)

#### 1. Religion:

a. Katholische. Die Lehre von der Gnade und den Sacramenten, nach dem Lehrbuche von Martin. Monatlich eine schriftliche Arbeit 2 St.

Herr Beinroth.

b. Evangelische. Der evangelische Religionsunterricht fiel aus, weil keine evangelischen Schüler in der Klasse waren.

#### 2. Deutsch:

Poetik und Metrik, das Wichtigste über die allgemeinen Eigenschaften des deutschen Stils im Anschluß an die Lectüre und den Aufsatz; Lese- und Declamirübungen nach Bone's größerem Lesebuche. Leitung der Privatlectüre. Dispositionslehre und Uebungen im Disponiren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St.

Herr Dr. Hennes.

#### 3. Latein:

a. Cic. oratt. in Cat. III., IV. Dieselben theilweise memorirt. Liv. lib. XXI. Privatlectüre: C. Jul. Caes. de bello gallico lib. I.—IV. Grammatik: die Casus- und Tempuslehre repetitorisch, ausführlich die Moduslehre, nach Meiring's größerer Sprachlehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Süpfle's II. Theil. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. — Drei lateinische Aufsätze. 8 St.

Der Ordinarius.

b. Virg. Aen. lib. III. und V. 100 Verse memorirt. 2 St. Herr Dr. Ehlinger.

#### 4. Griechisch:

Xenoph. Cyrop. 2 Bücher; Herodot mit Auswahl, 80 Kapitel; Hom. Odys. lib. XIII.—XVI; XVII.—XX. cursorisch; 100 Verse memorirt. Formenlehre des ionischen Dialects, nach Lucas. Syntax der Casus, und die der Tempora übersichtlich, nach Buttman; Memorirübungen; alle 8 Tage ein Extemporale. 6 St.

Der Ordinarius.

**5. Hebräisch:**

Der Unterricht im Hebräischen fiel in diesem Jahre aus, weil sich keine Schüler zur Theilnahme an demselben gemeldet hatten.

**6. Französisch:**

Aus der Göbel'schen Sammlung C. Paganel, historie de Frédéric le Grand. Mündliche und schriftliche Einübung der Lehre der Wortstellung, der Tempora und Modi, nach Plög' Schulgrammatik, Lect. 39—57. Memorirübungen. Alle 14 Tage ein Extemporale. 2 St.

Herr Dr. Hennes.

**7. Geschichte und Geographie:**

Die alte Geschichte mit Ausschluß der römischen; Repetition der brandenburgisch-preussischen Geschichte (nach Püg). Wiederholungen aus der neuern Geographie (nach Daniel.) 3 St.

Herr Dr. Hennes.

**8. Mathematik:**

a. Geometrie. Aehnlichkeit der Figuren. Das Vieleck. Die regelmäßigen Vielecke in und um den Kreis. Die Inhalte geradliniger Figuren und des Kreises. Auflösung geometrischer Aufgaben (nach Meyrl). 2 St.

Herr Gilles.

b. Algebra. Verhältnisse und Proportionen. Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten und des 2. Grade mit einer und mehreren Unbekannten (nach Heis). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St.

Derselbe.

**9. Physik:**

Stellung der Physik zu den übrigen Naturwissenschaften; die allgemeinen Eigenschaften der Körper nebst den aus Modifikationen derselben sich ergebenden Verschiedenheiten der Körper unter einander; freier Fall; Wurfbewegung; die mechanischen Erscheinungen der flüssigen Körper. Electricität. 1 St.

Derselbe.

## Ober-Tertia.

(Ordinarius: Herr Dr. Ehlinger.)

**1. Religion:**

a. Katholische. Die Lehre von den Geboten, nach dem Leitfaden von Dubelmann. Monatlich eine schriftliche Arbeit. 2 St.

Herr Beinroth.

b. Evangelische. Erklärung des Katechismus der Rheinischen Provinzial-Synode, der beiden ersten Abschnitte. Bibellesen und Memoriren geistlicher Lieder. 2 St.

Herr Pfarrverweser Körper.

**2. Deutsch:**

Wiederholung der Lehre vom Satz; die Periode; das Wichtigste aus der Metrik im Anschluß an die Lectüre aus Bone's Lesebuch. Uebungen im Declamiren. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 2 St.

Herr Dr. Hennes.

**3. Latein:**

a. C. Jul. Caes de bello gallico lib. I. II. III. Ein Theil des Gelesenen wurde memorirt. Wiederholung und Vervollständigung des vorigjährigen Pensums; Beendigung der Syntax nach Siberti's Grammatik, besonders die Lehre von den Conditionalsätzen, directe und indirecte Rede, eingeübt nach Spieß. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. 8 St.

Der Ordinarius.

b. Ovid metam. VI., 146—312, Niobe; VI. 313—400, Verwandlung der Bauern in Frösche. VIII., 152—259, Dädalus. VIII., 611—724, Philemon und Baucis. XI. 85—193, Midas. XIII. 399—575 Untergang Trojas, Hekuba. IV. 615—787, Perseus. 100 Verse memorirt. 2 St.

Herr Dörtes.

**4. Griechisch:**

Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia. Die unregelmäßigen Verba, die Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen nach Buttman's kleiner Grammatik; eingeübt nach Dominicus' Elementarbuch; gelegentlich leichtere syntaktische Regeln, besonders aus der Rection der Kasus. Uebersetzen in's Griechische zur Einübung der Formen und Accente aus dem Elementarbuch von Dominicus. Wöchentlich ein Extemporale. Xenoph. Anab. I. Im Sommerse nester Hom. Odys. lib. I.; 1—100 memorirt. 6 St. Der Ordinarius.

**5. Französisch:**

Wiederholung des regelmäßigen Verbuns. Die unregelmäßigen, reflexiven und unpersonlichen Verba; die Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs; das Zahlwort, die Präpositionen nach Plöy' Schulgrammatik, Seite 1—48. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen der Uebungsstücke aus Lect. 1—23. Memoriren von Vocabeln, sowie ganzer Sätze und passender Erzählungen. Alle 14 Tage ein Extemporale. 2 St. Herr Dr. Hennes.

**6. Geschichte und Geographie:**

Die deutsche Geschichte bis 1648; die brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1701 (Pütz). Die Geographie von Deutschland mit besonderer Hervorhebung der Gebietsveränderungen der merkwürdigsten Staaten (nach Daniel). 3 St. Herr Esser.

**7. Mathematik:**

a. Geometrie. Vergleichung der Parallelogramme mit den Dreiecken; die Lehre von der Projection, vom Kreise. Auflösung geometrischer Aufgaben (nach Meyer).

b. Algebra. Division durch eine mehrtheilige Größe. Der gemeinschaftliche Divisor und Dividend. Geometrische Verhältnisse und Proportionen. Die Potenzen. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten (nach Heis.) Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Herr Gilles.

**8. Naturkunde:**

Mineralogie. Zusammenhängende Uebersicht der beschreibenden Naturwissenschaften. 2 St. Derselbe.

**Unter-Tertia.**

(Ordinarius Herr Dr. Hennes.)

**1. Religion:**

- a. Katholische: Combinirt mit Ober-Tertia.
- b. Evangelische: Combinirt mit Ober-Tertia.

**2. Deutsch:**

Combinirt mit Ober-Tertia.

**3. Latein:**

a. C. Jul. Caes. de bello gallico lib. IV.—V. Ein Theil des Gelesenen wurde memorirt. Wiederholung der Casuslehre, das Wichtigste aus der Lehre der Tempora und Modi, nach Siberti's Grammatik, eingeübt nach Spieß. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. 8 St. Der Ordinarius.

b. Profodit und Metrit nach Siberti's Grammatik § 791—842, Ovid. metam. I. 1—88, Schöpfung, I. 89—162, vier Weltalter; die Giganten; I, 748—779 und II, 1—332 Phaeton. 100 Verse memorirt. Herr Dörkes.

**4. Griechisch:**

Wiederholung des Pensums der Quarta; die Verba liquida, contracta und auf mi; die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba und Präpositionen, nach Buttman, die entsprechenden Stücke aus Dominicus' Elementarbuch. Wöchentlich ein Extemporale. 6 St. Herr Dr. Ehlinger.

**5. Französisch:**

Combinirt mit Ober-Tertia.

**6. Geschichte und Geographie:**

Combinirt mit Ober-Tertia.

**7. Mathematil:**

- a. Geometrie. Eigenschaften des einzelnen Dreiecks. Congruenz der Dreiecke. Dasselbe in Bezug auf Vierecke (nach Meyer). 1 St. Herr Gilles.  
b. Algebra. Die vier Grundrechnungsarten mit Auschluss der Division durch eine mehrtheilige Größe. Theilbarkeit der Zahlen (nach Heis). 2 St. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Derselbe.

**8. Naturkunde:**

Combinirt mit Ober-Tertia.

**Q u a r t a.**

(Ordinarius Herr Dörkes.)

**1. Religion:**

- a. Katholische. Der katholische Glaube, nach dem Leitfaden von Dubelmann 1. Th. monatlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Herr Beinroth.  
b. Evangelische: Combinirt mit Tertia.

**2. Deutsch:**

Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke nach Inhalt und Form, unter besonderer Berücksichtigung der Interpunktions- und Satzlehre, ausschließlich des Periodenbaues, aus Bone's Lesebuch. Memorir- und Declamirübungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 2 St. Der Ordinarius.

**3. Latein:**

- a. Wiederholung der ganzen Formenlehre. Syntax der Casus und gelegentlich das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Siberti, eingeübt nach Spieß. Wöchentlich ein Penfum und ein Extemporale. 7 St. Der Ordinarius.  
b. Corn. Nep. 10 vitae, welche zum Theil memorirt wurden. 3 St. Derselbe.

**4. Griechisch:**

Die regelmäßige Formenlehre bis einschließlich der Verba pura non contracta und der Verba muta in Verbindung mit den Accentregeln, soweit sie erforderlich, nach Buttman, eingeübt nach Dominicus. Vocabellernen. Wöchentlich ein Extemporale. 6 St. Derselbe.

**5. Französisch:**

Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre verbes pronominaux, Veränderung des Participe passé; mündliche und schriftliche Uebungen; Memoriren von Vocabeln und zusammenhängenden Erzählungen nach Plög' Elementarbuch Lect. 60—85. Alle 14 Tage ein Extemporale. 2 St. Herr Esser.

**6. Geschichte und Geographie:**

Uebersicht der alten Geschichte. Alte und neuere Geographie der betreffenden Länder (nach Pitt). 3 St. Derselbe.

**7. Mathematil:**

- a. Rechnen. Schwierigere Aufgaben aus dem Thema der Quinta. Rabattrechnung Erweiterung der Lehre von den Dezimalbrüchen. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel.  
b. Geometrie. Geometrische Anschauungslehre. Von den Winkeln und Parallelen (nach Meyer). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Herr Gilles.

**Q u i n t a.**

(Ordinarius: Herr Beinroth.)

**1. Religion:**

- a. Katholische. Die Lehre vom Glauben und von den Geboten, nach dem Diöcesan-catechismus. Aus der biblischen Geschichte des N. T. das Leben Jesu (nach Schuhmacher). 2 St. Herr Beinroth.

- b. Evangelische. Biblische Geschichte des neuen Testaments (nach Zahn), Bibellesen und Memoriren geistlicher Lieder. 2 St. Herr Pfarrverweser Cörper.
- 2. Deutsch:**  
Lese-, Memorir- und Declamir-Übungen nach Bone. Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom Satze, die Satzarten, Wortarten, Satzglieder und Satzzeichen im Anschluß an die Lectüre. Mündliche und schriftliche Übung im Nacherzählen. Wöchentlich eine Reinaufgabe. 3 St. Herr Mönch.
- 3. Latein:**  
Wiederholung und Vervollständigung des vorigjährigen Lehrpensums; Beendigung des übrigen Theiles der Formenlehre nach Siberti's Grammatik, eingeübt nach Spieß. Memoriren von Vocabeln und zusammenhängenden Erzählungen. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. 10 St. Der Ordinarius.
- 4. Französisch:**  
Regelmäßige Formenlehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach Plöb's Elementarbuch Sect. 59. Alle 14 Tage ein Extemporale. 3 St. Herr Esser.
- 5. Rechnen:**  
Kurze Wiederholung der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri; Gewinn- und Verlustrechnung in Prozenten; Zins-, Vertheilungs- und Mischungsrechnung; Kettenregel; Decimalbrüche (nach Schellen). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Herr Gilles.
- 6. Geographie:**  
Wiederholung der geographischen Vorkbegriffe. Europa mit besonderer Hervorhebung Deutschlands und Preußens (nach Daniel). 2 St. Der Ordinarius.
- 7. Naturkunde:**  
Im Wintersemester: Zoologie. Der Bau des menschlichen Körpers und die wichtigsten Erscheinungen des organischen Lebens.  
Im Sommersemester: Pflanzenbeschreibung mit besonderer Rücksicht auf das natürliche System. 2 St. Herr Mönch.

## S e x t a .

(Ordinarius: Herr Esser.)

- 1. Religion:**  
a. Katholische: Combinirt mit Quinta.  
b. Evangelische: Combinirt mit Quinta.
- 2. Deutsch:**  
Lesen und Erklären passender Stücke aus Bone's Lesebuch. Memorir- und Declamirübungen. Einübung der Orthographie. Die Lehre vom einfachen und zusammengezogenen Satze mit seiner Interpunction im Anschluß an die Lectüre und die schriftlichen Übungen. Mündliche und schriftliche Übung im Nacherzählen. Wöchentlich eine Reinaufgabe. 3 St. Herr Mönch.
- 3. Latein:**  
Die regelmäßige Formenlehre nach Siberti, eingeübt nach Spieß. Memoriren von Vocabeln und ganzen Sätzen. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. 10 St. Der Ordinarius.
- 4. Rechnen:**  
Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen, unbenannten und benannten Zahlen. Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen; einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen (nach Schellen). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Herr Gilles.
- 5. Geographie:**  
Geographische Vorkbegriffe. Die Oceanographie und die 5 Erdtheile übersichtlich (nach Daniel). 2 St. Der Ordinarius.

#### 6. Naturkunde:

Im Wintersemester: Einleitung in die Zoologie; die Thierklassen übersichtlich; Beschreibung einzelner Repräsentanten.

Im Sommersemester: Botanik. Die Haupttheile der Pflanze; Form und Zweck derselben; Terminologie und Systemkunde. 2 St. Herr Mönch.

### b. Technische Fächer.

#### 1. Schreiben:

a. Sexta: Die Formen des deutschen und lateinischen Alphabets wurden auf der Schultafel vorgeschrieben, zergliedert und von den Schülern eingeübt. Tactschreiben 3 St. Herr Mönch.

b. Quinta: Dasselbe mit erhöhten Anforderungen; dann auch verschiedene Pierschriften. 3 St. Derselbe.

#### 2. Zeichnen:

a. Sexta: Freihandzeichnen nach Domschke, I. Abth. 2 St. Derselbe.

b. Quinta: In einer wöchentlichen Stunde Freihandzeichnen nach Domschke; II. Abth.; in der anderen Stunde Zeichnen von Landschaften, Arabesken und Blumen nach Vorlegeblättern. 2 St. Derselbe.

c. Quarta: In einer wöchentlichen Stunde Fortsetzung des Freihandzeichnens nach Domschke, II. Abth.; in der anderen Stunde Zeichnen von Landschaften nach Vorlegeblättern und nach der Natur. 2 St. Derselbe.

#### 3. Gesang:

a. Sexta: Notenkenntniß; Treff- und rhythmische Uebungen; Einüben und Bilden der Tonleitern. Vorbereitungsübungen auf die gemeinsame Gesangstunde. 1 St. Derselbe.

b. Sexta und Quinta combinirt: Wiederholung des Pensums der Sexta und Einübung der einzelnen Stimmen zu den ein- und mehrstimmigen Liedern. 1 St. Derselbe.

c. Secunda, Tertia und Quarta combinirt: Einübung der einzelnen Stimmen zu den ein- und mehrstimmigen Liedern. 1 St. Derselbe.

d. Alle Klassen combinirt: Einübung ein- und mehrstimmiger Lieder, welche vorzugsweise auf den Kirchengesang und die öffentlichen Schulfeierlichkeiten berechnet blieben. 1 St. Derselbe.

#### 4. Turnen:

Im Sommer Montags und Donnerstags von 4—5 Uhr Nachmittags. Die Schüler waren in zwei Abtheilungen zu je drei Riegen eingetheilt. Es wurde vorgenommen: Marschiren mit den gewöhnlichen Wendungen, verschiedene Gelenkübungen, Laufen, Freispringen, Seilspringen die einfachen Uebungen an Reck, Barren und an den Seilen. 2 St. Herr Jores.

## B. Schulordnung.

Die Schüler wohnten täglich der h. Messe und an den Sonn- und Feiertagen außerdem noch dem Nachmittagsgottesdienste in der Gymnasialkirche unter der Aufsicht der Lehrer bei. Alle sechs Wochen gehen die in der Stadt und der nächsten Umgebung derselben wohnenden Schüler gemeinschaftlich, die auswärtigen in ihrer Pfarrei, zur hl. Beichte und Kommunion.

Die Schüler dürfen sich ehestens eine Viertelstunde vor Beginn des Unterrichts in oder vor dem Schullotale versammeln, damit sie, wie dieses in der Freiviertelstunde geschieht, so auch dann außer dem Unterrichte von den Lehrern überwacht werden können.

Die Unterbringung auswärtiger Schüler in hiesige Familien bedarf jedesmal der ausdrücklichen Genehmigung des Rectors.

Das Lehrercollegium theilte sich in die Aufsicht über die Schüler auf der Schwimmschule und auf dem Turnplatze in derselben Weise wie in den verflossenen Jahren.

Mit Genehmigung des königlichen Provinzial-Schulcollegiums ist ein Silentium in dem Schullokale eingerichtet worden. Dadurch ist die, manchen Eltern gewiß sehr willkommene, Gelegenheit geboten, daß die Schüler der untern Klassen ihre häuslichen Arbeiten an den Wochentagen während zwei Stunden unter der Aufsicht eines Lehrers der Anstalt, welcher zugleich die nöthigen Anweisungen und Belehrungen gibt, anfertigen können. Die hiefür besonders zu entrichtende Remuneration beträgt  $1\frac{1}{2}$  Thlr. den Monat. Das Silentium wurde von überhaupt 13 Schülern besucht.

## C. Verordnungen der vorgesetzten Behörden und Chronik der Anstalt.

Königliches Provinzial-Schulcollegium theilt folgende hohe Ministerial-Erlasse von allgemeinerem Interesse mit: 1. Unter dem 6. November 1871 einen Ministerial-Erlaß vom 31. October desselben Jahres, dem zufolge die Aufnahme der Schüler von der Beibringung eines Attestes über die statt gehabte Impfung resp. Revaccination abhängig zu machen ist. 2) Unter dem 9. Januar 1872 einen Ministerial-Erlaß vom 28. October 1871, dem zufolge, gemäß einer Allerhöchsten Ordre vom 5. Mai 1870, vom 1. April 1872 ab die Zulassung zur Portepceefährniß-Prüfung von der Beibringung eines von einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung ausgestellten Zeugnisses der Reife für Prima abhängig sei und die mit Berechtigungen versehenen Progymnasien gleichfalls das Recht haben, ihren Schülern zu demselben Behufe Zeugnisse auszufüllen. 3) Unter dem 4. März 1872 einen Ministerial-Erlaß vom 29. Februar desselben Jahres, demgemäß bestimmt wird, daß in den öffentlichen höheren Lehranstalten hinfort die Dispensation vom Religionsunterricht zulässig ist, sofern ein genügender Ersatz dafür nachgewiesen wird; ob dies der Fall sei, darüber hat das königliche Provinzial-Schulcollegium zu entscheiden. An der Zugehörigkeit der religiösen Unterweisung zu der gesammten Aufgabe der höhern Lehranstalten sowie an dem Lehrziele des Religionsunterrichtes derselben wird durch diese Bestimmung nichts geändert. 4) Unter dem 10. Juli 1872 ein Ministerial-Erlaß vom 4. desselben Monats, durch welchen bestimmt wird, daß den Schülern der Gymnasien und anderer höherer Unterrichtsanstalten die Theilnahme an Marianischen Congregationen, Erzbruderschaften der heiligen Familie Jesus Maria Joseph und andern religiösen Vereinen direct zu verbieten ist.

Der commissarische Lehrer R a t t e schied mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres aus seinem Verhältniß zu dem Progymnasium aus.

Das neue Schuljahr begann Freitag, den 6. October, 8 Uhr Morgens mit einem feierlichen Hochamte, nachdem am 4. und 5. October die nöthigen Prüfungen statt gefunden hatten.

Am 1. Dezember, an welchem Tage die allgemeine Volkszählung stattfand, fiel der Unterricht aus.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember 1871 bis 2 Januar 1872. Die Osterferien vom 27. März bis 12. April, die Pfingstferien vom 18. bis 25. Mai.

Am 18. Januar, dem Jahrestage der Kaiserkrönung, hielten die Ordinarien eine Ansprache an ihre Schüler, um sie in angemessener Weise über die hohe Bedeutung des Tages zu belehren.

Der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm wurde von dem Progymnasium unter zahlreicher Betheiligung der hiesigen Bürgerschaft auf dem Casinosaale feierlichst begangen. Die Festrede hielt der Berichterstatter.

Am 23. März, dem Feste Mariä Verkündigung, führte der Religionslehrer Beinroth 14 Schüler der Anstalt zur ersten hl. Kommunion.

Die vorgeschriebenen periodischen Klassenprüfungen wurden in Gegenwart des Rectors und derjenigen Lehrer abgehalten, welche durch den Unterricht nicht gehindert waren, denselben beizuwohnen.

Am 15. November 1871 starb Herr Pfarrer Heinrich Bunge roth, der vom 29. Januar

1856 an den evangelischen Religionsunterricht an dem Progymnasium erteilt hatte. An seinem Leichenbegängnisse betheiligte sich mit den evangelischen Schülern das ganze Lehrerkollegium. Durch Verfügung des königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 7. Dezember 1871 wurde dem Verweser der evangelischen Pfarrei, Herrn Körper, der evangelische Religionsunterricht übertragen.

Am Anfang des Schuljahres verlor die Anstalt einen braven Schüler durch den Tod, den Sertauer Scherrer. Seinem Leichenbegängnisse wohnte der Ordinarius mit der Klasse bei.

## D. Lehrmittel.

Die gesammten Lehrapparate wurden aus den etatsmäßigen Mitteln erhalten und erweitert. An Geschenken erhielt die Anstalt:

- a. für die Lehrerbibliothek: Von dem Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrath Dr. Lucas „Franciscus Fabricius Marcoduranus. „Ein Beitrag zur Geschichte des Humanismus“ von W. Schmitz; von Herrn Notar Bendermacher eine Abhandlung aus der Zeitschrift für rheinische Alterthumskunde von C. Bendermacher; von Herrn W. Schlad „Boppard das römische Baudobriga“, aus der Zeitschrift für rheinische Alterthumskunde; von Herrn Pfarrer Rick zu Salzig „Die Pfarrkirche des heiligen Severus zu Boppard“, von Dr. W. Scheins.
- b. für die bibliotheca pauperum: von Frau Krug, H. Kiepert's kleinen Schulatlas, von Herrn Blum, Schellen's Rechenbuch I. Theil.

Indem ich für diese Geschenke im Namen der Anstalt bestens danke, empfehle ich dieselbe zugleich dem Wohlwollen ihrer Gönner auf's beste.

Im Laufe dieses Jahres wurde hier ein Leseverein gegründet, der am Schlusse des Schuljahres 78 Mitglieder zählt.

Die vier ersten Paragraphen der Statuten desselben lauten:

- § 1. Der Leseverein stellt sich zur Aufgabe, die neuesten, anerkannt besten Leistungen der deutschen Belletristik sowie neuere deutsche Werke von allgemein wissenschaftlichem Interesse seinen Mitgliedern leichter zugänglich zu machen.
- § 2. Jedes Mitglied zahlt jährlich 1 Thlr. praen.
- § 3. Die von den Mitteln des Vereins angeschafften Bücher werden Eigenthum des hiesigen Progymnasiums, bilden aber eine von der Progymnasial-Bibliothek gesonderte Bibliothek, deren Benutzung den Mitgliedern des Vereins zu steht. Die Verwaltung dieser Bibliothek und das Ausleihen der Bücher besorgt ein Lehrer des Progymnasiums.
- § 4. Die Auswahl der anzukaufenden Bücher trifft der Vorstand, welcher besteht aus dem Bürgermeister, dem Rector des Progymnasiums, dem Bibliothekar und zwei andern von diesen zu wählenden Mitgliedern.“

Der Katalog des Lesevereins weist bereits 133 verschiedene Werke nach.

## E. Zur Statistik.

1. Die Gesamtzahl der Schüler während des Schuljahres betrug 110. Davon waren in II 8, in III A 7, in III B 18, in IV 16, in V 26, in VI 30, zusammen 105 während des Wintersemesters; 89 waren katholisch, 12 evangelisch, 2 israelitisch; 75 waren aus Boppard. Bis zum Sommersemester gingen 7 ab und 5 traten ein; die Zahl der Schüler im Sommer betrug demnach 103 von denen in II A 1, in II B 7, in III A 7, in III B 17, in IV. 15, in V 27, in VI 29 saßen, 87 waren katholisch, 14 evangelisch, 2 israelitisch, und 77 waren aus Boppard.



## Lehrerforts-Tabelle.

### über die Beschäftigung der Lehrer und die Verteilung des Unterrichts.

Lehrer.	Secunda. Ordinarius: Der Director.	Ober-Actia. Ordinarius: Dr. Esslinger.	Unter-Actia. Ordinarius: Dr. Sennes.	Quarta. Ordinarius: Dörles.	Quinta. Ordinarius: Meinroth.	Sexta. Ordinarius: Esser.	Zahl der unabhängig. Stunden der Lehrer.
1. Dr. Joh. Esser, Director.	8 St. Latein. 6 St. Griechisch.						14
2. Dr. J. Esslinger erster ordent- licher Lehrer.	2 St. Kirchl	8 St. Latein 6 St. Griechisch.	6 St. Griechisch.				22
3. J. Giffes, zweiter ordent- licher Lehrer.	4 St. Mathematik. 1 St. Physik.	3 St. Mathematik. 2 St. Naturgeschichte.	3 St. Mathematik.	3 St. Mathematik.	3 St. Rechnen.	4 St. Rechnen.	23
4. J. Meinroth, katholischer Me- dizinislehrer.	2 St. Religion.	2 St. Religion.	2 St. Religion.	10 St. Latein. 2 St. Geogr.	2 St. Religion.		20
5. Dr. J. Sennes, dritter ordent- licher Lehrer.	2 St. Deutsch. 2 St. Französisch. 3 St. Geschichte.	2 St. Deutsch. 2 St. Französisch.	8 St. Latein.				19*

\* Siehe auch noch Unterricht im Englischen für die Sextaner und Secundaner mit im Ganzen 4 Stunden.

Lehrer.		Secunda.	Alter-Certia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Zahl der wöchentlich. Stunden der Lehrer.
6. <b>H. O. Mönch,</b> wissenschaftlich. Gefäßlehrer.	Ordinarius: Der Director.	Ordinarius: Dr. Eslinger.	Ordinarius: Dr. Senues.	Ordinarius: Dorfes.	Ordinarius: Zettrich.	Ordinarius: Esfer.	26
	1 Et. Besang.		1 Et. Besang.		1 Et. Besang.		
7. <b>S. Dörkes,</b> commisariischer Lehrer.	2 Et. Durb.	2 Et. Durb.	2 Et. Deutsch 10 Et. Latcin. 6 Et. Griechisch.				22
	3 Et. Geschichte		3 Et. Französisch		10 Et. Latcin. 2 Et. Geograph.		
8. <b>H. Esfer,</b> commisariischer Lehrer.			2 Et. Französisch 3 Et. Geschichte.	3 Et. Französisch.			23
9. <b>Pfarrermeister Görner,</b> evang. Religionslehrer	2 Et. Religion.		2 Et. Religion.		2 Et. Religion.		6
	2 Stunden Turnen						
10. <b>Pf. Jores,</b> Turnlehrer.	2 Stunden Turnen						2

## F. Schluß-Feierlichkeiten.

### 1. Oeffentliche Prüfungen auf dem Prüfungsaaale. Samstag, den 31. August.

Morgens:

Einleitung der öffentlichen Prüfung mit dem Hymnus: „Veni sancte spiritus.“

- Von 8 — 8½ Uhr: Deutsch mit Sexta. Wönch.  
 " 8½ — 9 " : Latein mit Quinta. Beinroth.  
 " 9 — 9½ " : Französisch mit Quinta. Esser.  
 " 9½ — 10 " : Religion mit Quarta. Beinroth.  
 " 10 — 10½ " : Latein mit Quarta. Dörkes.  
 " 10½ — 11 " : Mathematik mit Unter-Tertia. Gilles.  
 " 11 — 11½ " : Griechisch mit Ober-Tertia. Dr. Ehlinger.  
 " 11½ — 12 " : Geschichte mit Secunda. Dr. Hennes.

Die Probefchriften und Zeichnungen der Schüler liegen in dem neben dem Prüfungsaaale befindlichen Klassenzimmer der Quinta zur Ansicht auf.

### 2. Feierlicher Schluß-Gottesdienst mit Te Deum. Montag, den 2. September.

Morgens 8 Uhr.

#### 3. Schluß-Actus an demselben Tage auf dem Casinoaaale:

Morgens 10 Uhr.

**Gesang:** Heil dir im Siegerkranz, von Carey.

#### Declamationen.

- |  |                           |
|--|---------------------------|
| 1. Der Sieg von Sedan, von Bodenstedt . . . . .  | Sextaner Wächter.         |
| 2. Die Muttersprache, von M. v. Schenkendorf . . . . .                                       | " Noll.                   |
| 3. Der Löwe von Florenz, von Bernharadi . . . . .  | Quintaner Weingarten.     |
| 4. Mittwoch Nachmittag, von Fröhlich . . . . .   | " Pagés.                  |
| 5. Der Ulan, von Geibel . . . . .  | Quartaner J. v. Armin.    |
| 6. An die Mütter, deren Söhne im Kampfe für das Vater-<br>gefallen sind, von Sturm . . . . . | " Caspari.                |
| 7. Ueber die Wahlstatt, von J. Vohmeier . . . . .  | " Bach.                   |
| 8. Ovid metam. ll. 1—21 . . . . .  | Untertertianer Koch.      |
| 9. Hom. Od. l. 63—79 . . . . .   | Obertertianer Grünwald.   |
| 10. Harald aux longscheveux par Millevoye . . . . .  | Untersecundaner Mallmann. |
| 11. Rule Britannia by James Thomson . . . . .  | " Koch.                   |

**Gesang:** Vorgefühl des Winters, von Silcher.

#### Declamationen:

- |  |                           |
|--|---------------------------|
| 12. Das Erkennen, von Vogl . . . . .                                 | Sextaner Sartorius.       |
| 12. Garantien, von Kaufmann . . . . .                                | " Feist.                  |
| 14. Die Kasse von Gravelotte, von Gerof . . . . .                    | Quintaner J. Jores.       |
| 15. Der deutsche Rhein, von Scheuerlein . . . . .                    | " Koch.                   |
| 16. Die Auswanderer, von Freiligrath . . . . .                       | " Dorweiler.              |
| 17. Vaterland, von M. v. Schenkendorf . . . . .                      | Quartaner Hoffmann.       |
| 18. Am 3. September 1870, von Geibel . . . . .                       | Untertertianer Emmel.     |
| 19. Kaiser von Deutschland, dich grüßt mein Lied, von Elze . . . . . | " Steinhausen.            |
| 20. Ein Lied vom schwarzen Adler, von Treitschke, . . . . .          | Obertertianer Meyer.      |
| 21. An Deutschland, von Geibel . . . . .                             | Untersecundaner Kesseler. |

**Gesang:** Wanderlied, Volkswaise.

#### Schlußworte des Rectors.

**Gesang:** Vaterland, ruh in Gottes Hand, von Abt.

## G. Besondere Mittheilungen.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete vom 6. October an in seiner Wohnung entgegen. Es wird daran erinnert, daß der Termin zur Aufnahme neuer Schüler der Herbst ist, und daß Schüler im Laufe des Schuljahres ausnahmsweise und auch zu Ostern nur dann aufgenommen werden können, wenn sie in allen Unterrichtsgegenständen auf dem Standpunkte der Klasse stehen, in die sie aufgenommen zu werden wünschen.

Die Aufnahme der Schüler ist abhängig von der Vorbringung eines Attestes über die stattgehabte Impfung resp. Revaccination.

Ueber die Eintrittszeit gibt ein Rescript des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums zu Coblenz folgende Bestimmungen:

„Der Eintritt in die unterste Klasse (Sexta) der Gymnasien und Progymnasien soll nicht vor dem vollendeten 9ten Lebensjahre erfolgen. Daß derselbe aber auch nicht nach vollendetem 10ten Lebensjahre erfolge, ist dringend zu wünschen, weil nur in diesem Falle der Schüler im angemessenen Lebensalter mit der entsprechenden Schulbildung zu höheren Studien oder in's bürgerliche Leben eintreten kann, sei es nun, daß er den ganzen, für Gymnasialschulen mindestens achtjährigen, in der Regel längern Schulcursus durchmachen, oder daß er denselben auf einer mittleren Stufe abbrechen soll.

Zur Aufnahme eines Schülers in die Sexta ist erforderlich, daß er

- 1) die deutsche und lateinische Druckschrift fertig lesen kann;
- 2) einige Fertigkeit besitze, etwas Dictirtes leserlich und frei von groben orthographischen Fehlern nachzuschreiben;
- 3) praktische Geläufigkeit im Aussprechen und Schreiben ganzer Zahlen und den vier Rechnungsarten mit denselben habe.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag, den 11. October, 8 Uhr Morgens, mit einem feierlichen Hochamte, nachdem am 9. und 10. October die Prüfungen der neu aufzunehmenden Schüler sowie derjenigen statt gefunden haben, die sich einer Nachprüfung zu unterziehen haben.

Dr. Ph. Isser.